

A thermal image of a two-story house with a gabled roof. The roof is predominantly red, indicating high heat loss. The walls are mostly yellow and green, while the windows and doors are dark, suggesting they are well-insulated. The background is dark, making the house stand out.

Bern, 17. Dezember 2025

EP27 – Massnahme 52

Effizienz und Dekarbonisierung im Gebäudesektor

Kontinuität trotz Spardruck

Parlamentarieranlass [aee/swisscleantech](https://www.aee.ch/swisscleantech)

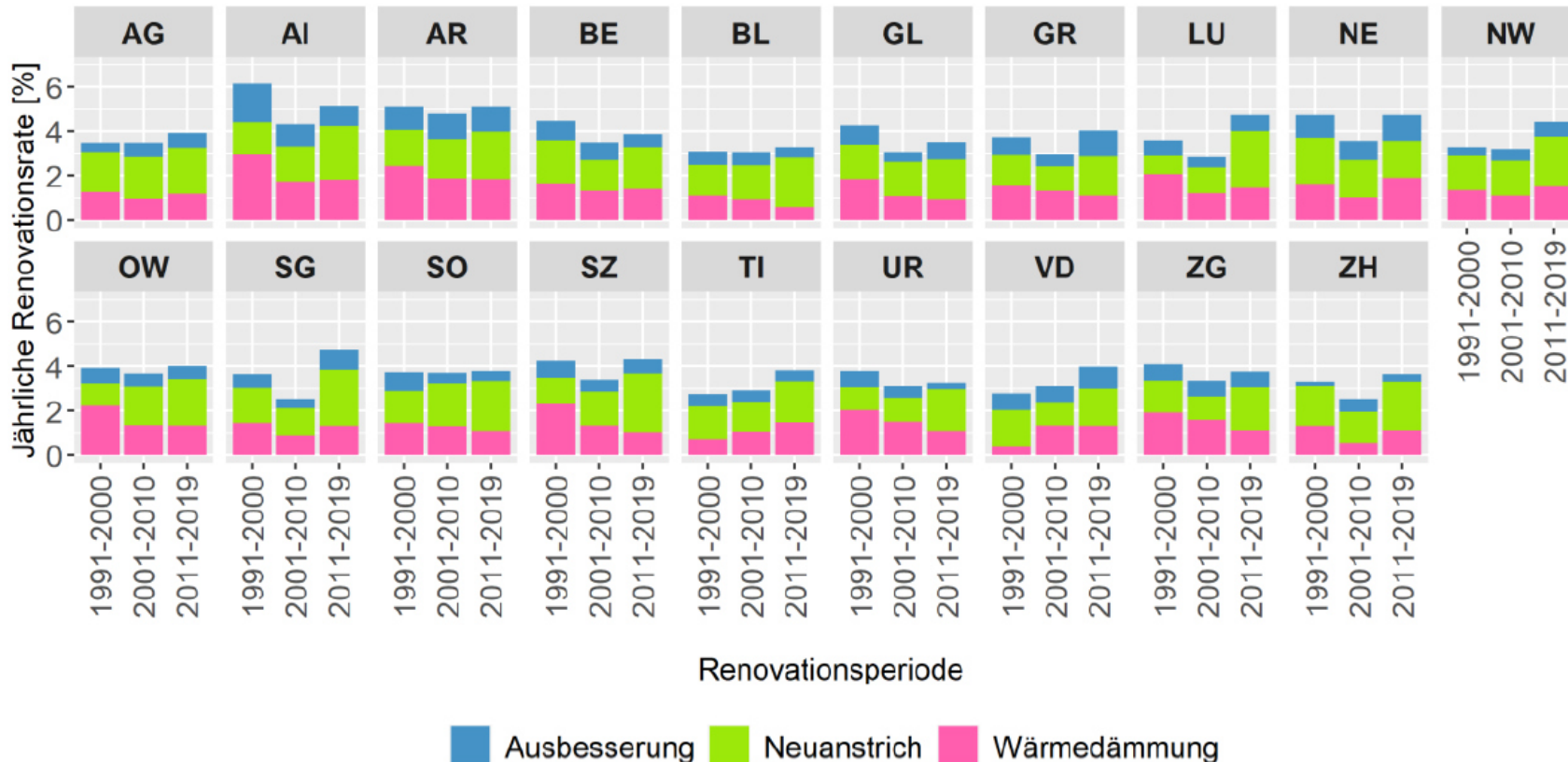
Olivier Brenner, stv. Generalsekretär EnDK

Erfolge im Gebäudesektor



Sanierungsrate seit 2010 gegenüber 2000 bis 2009 um 40 – 50 % erhöht

Aussenwände



Die **energetischen Erneuerungsraten** von:

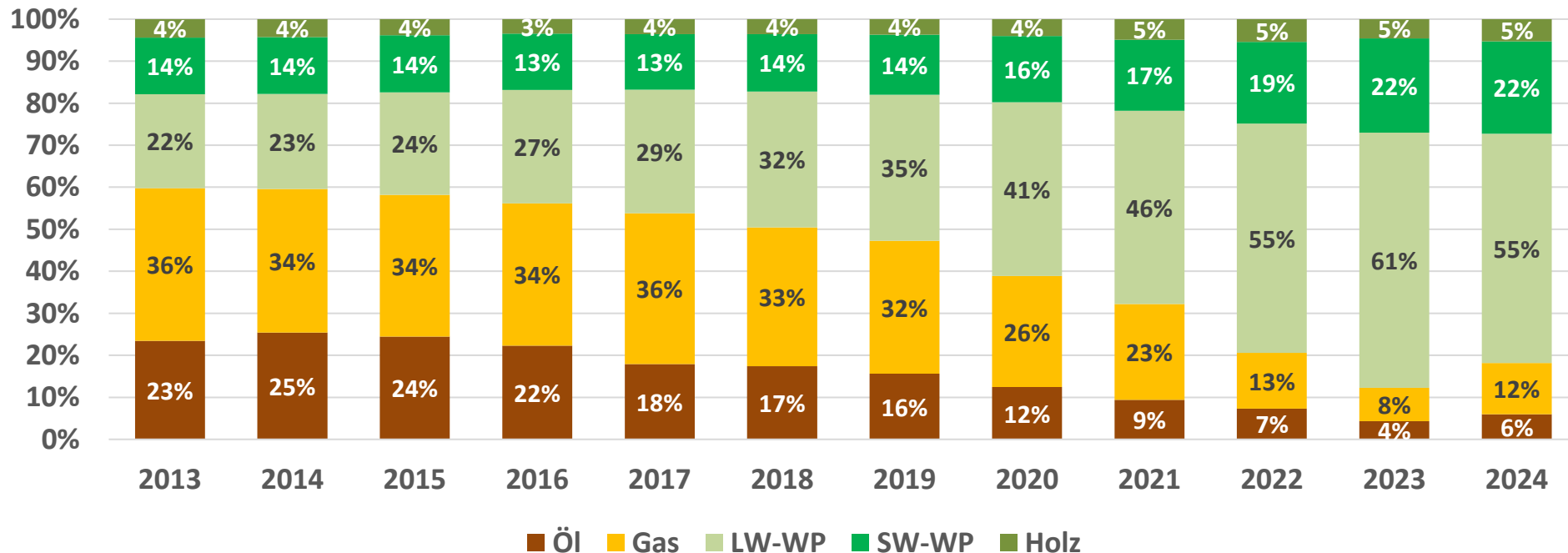
- **Aussenwänden** liegen zwischen rund **1 bis 1.5%** pro Jahr;
- **Fenstern** liegen zwischen rund **2 bis 3%** pro Jahr;
- **Steildächern** liegen zwischen rund **1 bis 2%** pro Jahr.

Quelle: [MISTEE](#) (Motivations for Investment in Smart Technologies and Energy Efficiency); Darstellung TEP 2023

Verkauf erneuerbarer Heizsysteme nehmen zu, jüngst abgeschwächt

- Luft-Wasser-Wärmepumpe (LW-WP) meistverkauftes Heizsystem (2024 jedoch stark rückläufig)
- Sole-Wasser-Wärmepumpe (SW-WP) wachsen auf tieferem Niveau (2024 auf dem Niveau von 2021)
- Gasheizungen nehmen stark ab (2024 Rückgang gestoppt)
- Ölheizungen auf historischem Tief (2024 Rückgang gestoppt)
- Holzheizungen verharren auf langjährigem Niveau

Anteil verkaufte Heizsysteme



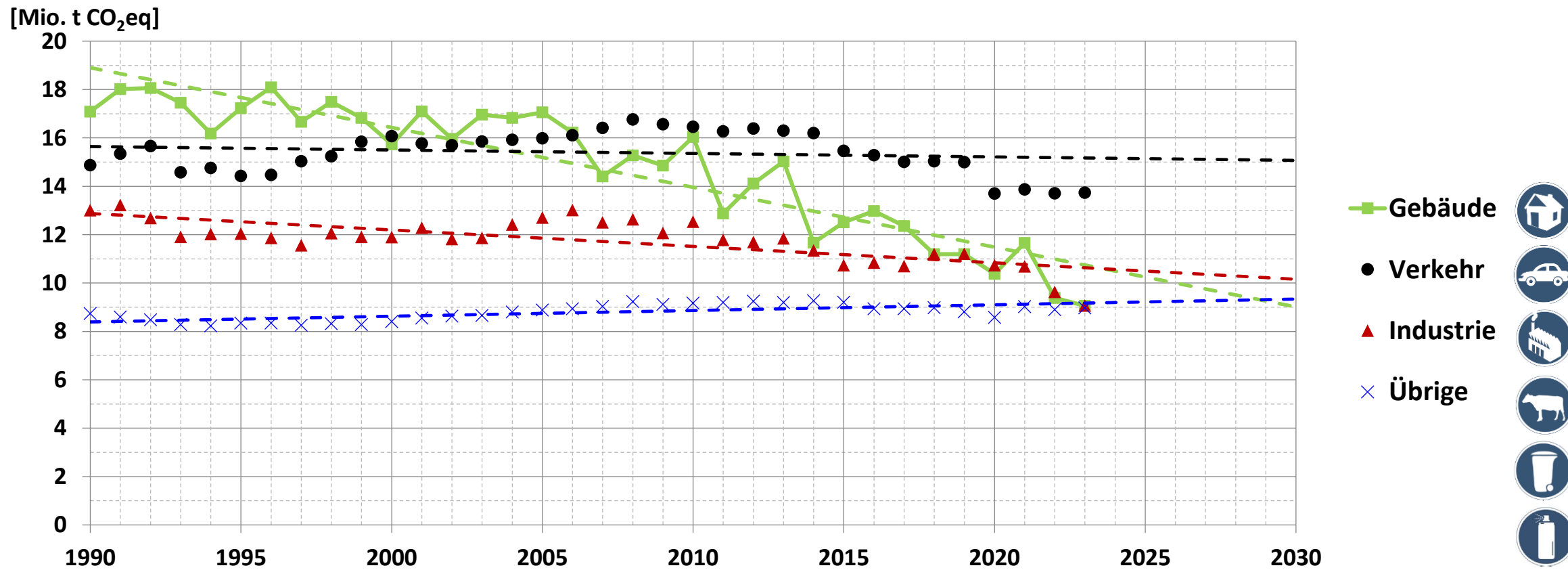
Quelle: Zahlen gem. [FWS](#), GKS; Darstellung EnDK 2025

Gebäude senken Energiebedarf um 18 TWh (77% der Reduktion in CH)

In TWh	Raumwärme	<i>Davon Heizöl</i>	Gebäude total	Inlandverbrauch
2000	73.0	44.1	98.8	217.7
2023	57.5	18.2	80.8	194.5
Reduktion	15.5	25.9	18.0 77%	23.3 100%

Quelle: [Analyse des schweizerischen Energieverbrauchs nach Verwendungszwecken](#) (BFE 2024), Eigene Darstellung (EnDK 2025)

Gebäude senken CO₂-Emissionen um 7.7 Mio. t (- 46%) gegenüber 1990

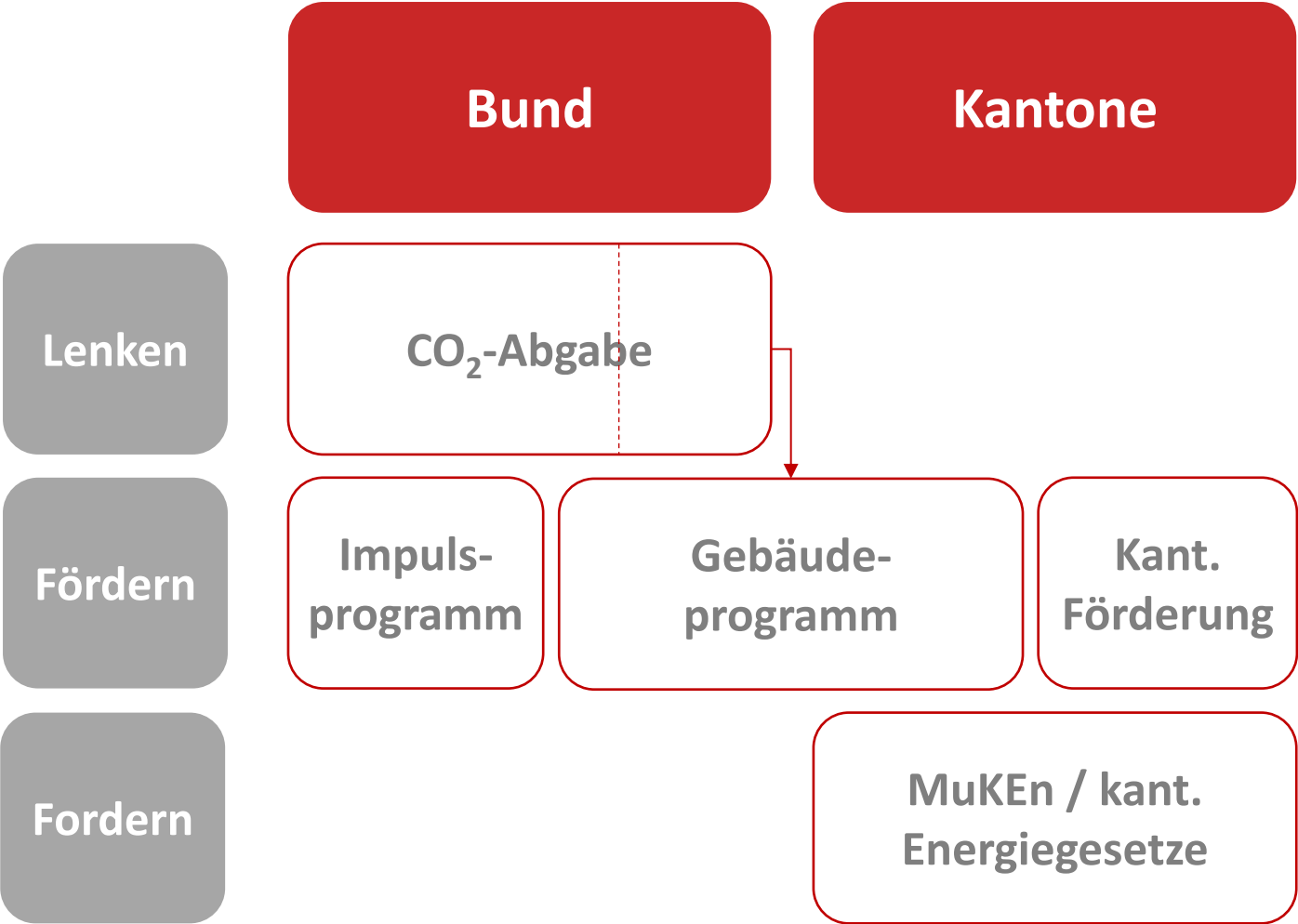


Quelle: [Zahlen gem. THG BAFU](#), Eigene Darstellung (EnDK 2025)

Zuständigkeiten und Instrumentenmix im Gebäudesektor



Erfolgreicher Instrumentenmix im Gebäudesektor



Förderung im Gebäudesektor: sinkende Mittel aus der CO₂-Abgabe, steigendes kantonales Engagement

Mio. Fr.	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Gebäudeprogramm ¹	414	414	336	247	245	?	?
Impulsprogramm ²	0	0	0	127	174	?	?
Budgets Kantone³	177	220	271	283	321	?	?
Total	591	634	607	657	740	?	?

¹ Teilzweckbindung von 33% der Einnahmen aus der CO₂-Abgabe (ohne Vollzugskostenbeitrag)

Quelle: BFE (2025)

² Bundesmittel (ohne Vollzugskostenbeitrag und Beitrag für Impulsberatung)

³ Kantonale Budgets gemäss Umfrage der EnDK (2024)

Entlastungspaket: Antrag der EnDK



Zentrale Anliegen der EnDK

- Die EnDK lehnt die Streichung des Gebäudeprogramms ab. Sie unterstützt aber - **im Sinne eines Kompromisses** - die **Zusammenführung des Gebäude- und des Impulsprogramms in einem neuen gemeinsamen Förderprogramm**. Damit wird den verfassungsrechtlichen Kompetenzen der Kantone Rechnung getragen.
- Das neue Förderprogramm muss in jeder Hinsicht **partnerschaftlich** sein – nicht nur in der **Finanzierung**, sondern auch in der **Festlegung der Fördermassnahmen**.
- Es ist gezielt auf **unwirtschaftliche und investitionsintensive Massnahmen** auszurichten, was zur **Reduktion von Mitnahmeeffekten** beiträgt.
- Ein massiver Abbau der Gebädeförderung gefährdet die Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele und ist daher abzulehnen: die **Einsparungen** sind daher auf **höchstens 200 Millionen Franken** zu begrenzen.

Antrag: Fördervolumen

- Um eine **wirksame Gebäudepolitik** fortführen zu können, bleiben trotz Optimierungen Mindestfördermittel unverzichtbar. Ein angemessenes **Fördervolumen von 450 Millionen Franken** muss sichergestellt werden.
- Nur so kann die **Energiewende im Gebäudebereich** effektiv abgesichert werden.

Antrag: Höhe und Verwendung der Fördermittel

- Um ein Fördervolumen von 450 Millionen Franken sicherstellen zu können, ist die **Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe** moderat auf **45%** zu erhöhen.
- Das **Innovationsprogramm** für neuartige Technologien und Prozesse in Unternehmen ist weiterhin aus dem **Bundeshaushalt** zu finanzieren.
- Durch den Kompromissvorschlag der EnDK kann der **Bundeshaushalt** um **200 Millionen Franken entlastet** werden.

Schlussfolgerungen: Fortführung der Gebädeförderung trotz Spardruck

- Der **Instrumentenmix «lenken, fördern und fordern»** zeigt Wirkung. Die **Erfolge** im Gebäudesektor wurden auch **mit Hilfe des Gebäudeprogramms** erzielt. Sie dürfen nicht aufs Spiel gesetzt werden.
- Eine **spürbare Entlastung des Bundeshaushaltes** und eine **wirksame Gebäudeförderung** sind **vereinbar**: Durch die von der EnDK vorgeschlagene Konsolidierung kann der **Bundeshaushalt um 200 Millionen Franken entlastet** werden. Gleichzeitig kann ein **Fördervolumen im Gebäudesektor** auf Bundesebene von **450 Millionen Franken** bereitgestellt werden.
- Die **Kantone** müssen **ergänzend 315 Millionen Franken** einbringen.
- So kann eine **erfolgreiche Energie- und Klimapolitik** im Gebäudebereich unter **Respektierung der verfassungsmässigen Zuständigkeiten** abgesichert werden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

